

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 3

Artikel: Postskript
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Postskript

DAS EXPERIMENT oder GEFÄHRLICH IST'S, DEN LEU ZU WECKEN

«Ist es möglich, einen Apparat zu konstruieren, der meine Gedanken liest und aufschreibt?»

Erster Experte: Ja. Zweiter Experte: Nein. –

«Genau das habe ich gedacht: ja und nein. Sie haben ohne Apparat meine Gedanken gelesen. Werden Sie mich einsperren?»

FORTSCHRITT

«Wie ist das Meer entstanden?» fragte das Kind zu Zeiten von Bauern- und Weberaufständen. –

«Aus den Tränen der Armen», antwortete die Mutter. Seitdem haben Kriege und Revolutionen blutig die Erde getränkt, und wir sind

klüger geworden. «Frag nicht so dumm!» sagt die Mutter. «Aus Strömen, Bächen, Regen und Schnee.»

VERLUSTANZEIGE

Freiheit, sagte die 1918 viehisch ermordete deutsche

Kommunistin *Rosa Luxemburg*,

sei immer die Freiheit der Anderen. –

Gibt es keine anderen mehr? –

Andere schon, aber –

DAS WANDERN IST DES DENKERS LUST

Wenn einer seine Meinung ändert, ist nicht immer der Wind schuld. Nur Denkfaule und Dogmatiker sind Nichtmitglieder der supponierten

«Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für geistige Wanderwege».

ACH JA ...

Erinnerst du dich, was im November geschah? –

November 81? Gedenktage. Aufstand der Ungarn gegen die sowjetischen Unterdrücker. Nein, das war im Oktober.

Russische Revolution 1917? –

Kalter Kaffee! Ich meine: da war ein später seidenblauer Nachsommer, wie ich nie einen erlebt habe. –

Ach ja, das auch ...

VATER UND SOHN

Womit kehrst du zurück? – Mit Utopien. –

Damit zogst du doch aus? –

Das waren Utopien der Hoffnung. Jetzt sind's Utopien des Untergangs. – (Die Weltgeschichte

ging über die Generationen hinweg. Enkel und Urenkel werden vielleicht wissen: wohin.)

UNENDLICHKEIT

Sie lebte nur kurz,

soll blau und flaumzart

geschimmert haben und wurde seit Urzeiten nicht mehr geortet. – Überschrift: «Die Erde».